

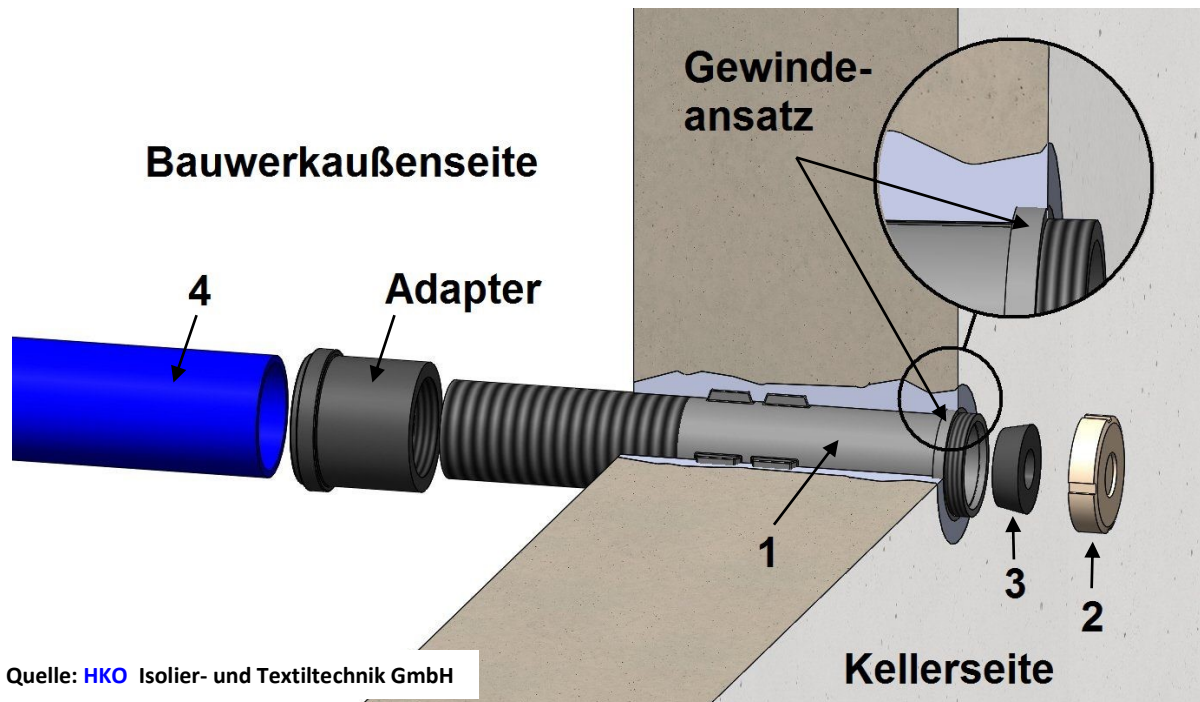
EINBAUANLEITUNG

Futterrohr mit Adapter – Fall 2

Fall 2 – Neuanschlüsse und Auswechselungen mit Eigenleistung

Futterrohr mit Adapter für Anschluss an Schutzrohr d 110 zum Einmauern/Einbetonieren durch den Kunden bei offener Bauweise (Schutz- und Futterrohr mit Adapter werden dem Kunden durch die Berliner Wasserbetriebe zur Verfügung gestellt).

Als Futterrohr kommt das *HAKA-Mauerdurchführungssystem Typ 1* zum Einsatz.



Beim Einbau von Futterrohr und Schutzrohren ist Folgendes zu beachten:

1. Das Futterrohr (Bestehend aus: Wanddurchführendem Futterrohr aus Kunststoff [1] mit einseitigem Adapter und einseitiger Überwurfverschraubung (Überwurfmutter [2], Keilgummidichtung [3])) ist durch den Kunden so einzusetzen, dass die kurze Gewindeseite die Gebäudewand im Keller überragt. Dazu soll der Gewindeansatz am Rohr bündig mit der Wand (Kellerseite) abschließen, siehe Detailzeichnung.
2. Das Gewinde an der Bauwerkaußenseite kann die Gebäudewand beliebig weit überragen.
3. Beim Einbau von Schutzrohren d 110 mm [4] durch den Kunden, erfolgt die Verbindung mit dem Schutzrohr mittels des Adapters d 110 mm welcher am Futterrohr vormontiert ist. Durch die **auf der Kellerseite** geschlossene Überwurfverschraubung wird das System auch ohne Anschlussleitung dicht verschlossen.
Bei der späteren Verlegung der Trinkwasser-Hausanschlussleitung aus PE durch die Berliner Wasserbetriebe wird die Sollbruchstelle an der Überwurfmutter aufgebrochen, entgratet und nach Einzug der Hausanschlussleitung wieder auf dem Futterrohr montiert.
4. Durch den Einsatz von Gleitmittel wird die Montage der Keilgummidichtungen beim Einziehen der Hausanschlussleitung erleichtert.

Hinweis: Beim Einsatz eines Verlängerungsrohres mit Verbindungsmuffe (hier nicht dargestellt, siehe WN 294/WN 295) bei großen Wanddicken (bzw. wenn kein ausreichender Gewindeüberstand vorhanden ist) muss die Verbindungsmuffe **innerhalb** der Wand positioniert werden. Ggf. ist das Futterrohr zu kürzen. Der Adapter zur Verbindung mit dem Schutzrohr wird in diesem Fall auf dem Verlängerungsrohr an der Bauwerkaußenseite verschraubt.